

2. April erklärt hat: Herr Clemenceau hat einige Zeit vor Beginn der Besuchserkundung bei mir angefragt, ob ich zu Verhandlungen bereit sei auf jener Stelle. Der gegen den Grafen Czernin von Herrn Clemenceau erhohte Vorwurf, er führe, ist betrübt auch in jeder Einschränkung, welche das vorliegende Kommunikat der französischen Regierung vorstellt, nicht aufrecht zu erhalten. Von Bildern aus einen angeblichen Schenktafel, mit welchen Delegaten-Ungarn die Repräsentanten in Rom, Washington und London ermordet hat, ist der österreichisch-ungarischen Regierung nichts bekannt.

Stiching ist dagegen, daß in der Schweiz zwischen dem Botschafter Grafen Mensdorff und dem General Gans zu einer englischen Regierung im Unterhaus zugegebene Unterstützung stützte, sondern hat die aber nicht einige Minuten, sondern in mehreren Zusammensetzungen einige Stunden dauerte. Wenn Herr Clemenceau bei I. und I. Minister des Auswärtigen, wo er sich erinnere, nach zwei Monaten vor der Unterzeichnung Vertrags, also etwas vor Japanschafft, ein Versuch der gleichen Art durch eine im Gang weit über ihm stehende Persönlichkeit gemacht worden sei, ja nimmt Graf Czernin seinen Anstand, dies zu bejahen, trocken den Vollständigkeit und vollen Richtigkeit halber doch bezugnahm ist, daß dieser Versuch gleichfalls zu seinem Ergebnis geführt hat. Soweit die Feststellung der Tatsachen.

Zum Übrigen sei nur bemerkt, daß Graf Czernin keinen Grund sehe würde, es abzuleugnen, daß er in diesem oder in einem ähnlichen Falle die Initiative ergriffen hätte, da er im Gegentheil zu Herrn Clemenceau glaubt, daß es keinen Zweck für eine Regierung sein kann, Versuche zur Herbeiführung eines alle Völker von den Schrecken des gewaltigen Krieges betreuenden ehrenvollen Friedens zu unternehmen. Durch die von Hrn. Clemenceau ausgewiesene Freiheit, ist überzeugt, daß die Ausführbarkeit von dem ehrwürdigen Herrn Czernin abgelenkt worden. Das Besondere waren nicht so sehr, ihre die Besprechungen vor Beginn der Besuchserkundung angeregt, sondern, welche geschehen hat. Und das hat Herr Clemenceau sicher nicht geäußert, daß er sich geweigert hat, auf der Basis des Berichtes auf den Süderweiter Grafen Wallings in Verhandlungen einzutreten.

(Graf Czernin hat hiermit den Beweis gebracht, daß nicht er gebogen hat. N.)

legierte gewünscht. Der Rat der Volkskommunisten ist bereit, ein Gesetz auszuarbeiten, durch welches eine sozialistische und soziale Arbeitsschule eingerichtet werden soll.

Wie hier Roberto Sabato meldet, arbeitet Frau Clemente in gegenwärtig in einer Zigarrenfabrik.

Sozialistische Bundesrepublik in Russland. Moskau, 7. April. (Rheins.) Das zentrale Exekutivkomitee des Sovjets verbreite eine Verfassung betreffend der Errichtung einer sozialistischen Bundesrepublik aus.

Die Lage in Wladimir. Eisenstadt, 7. April. (Rheins.) Bislang offizielle rheinische Berichte ist die Lage in Wladimir noch nicht ermittelt. In der Stadt vorhandene Japaner hätten geraten, keine Waffen mehr herzuführen. Andere berichteten bestätigten die unbefriedigbare Zustand der deutschen Truppen eingezogene in Erstaun. Die Demonstrationen verschärften die Lage in Siberien.

Zur Kriegslage

Au der Westfront. Deutsche Meldung vom 7. ds. berichtet. Offizielle Einzelheiten am heutigen Morgen nördlich der Somme geben Anlaß zu örtlichen Kämpfen. Starke feindliche Gegenangriffe scheiterten verlustreich. Die Zahl der getroffenen Gefangenen liegt auf 10.000. Deutsche Maschinengewehre wurden entdeckt. Deutsche Truppen machte der Feind einen Angriffsversuch gegen unsere Stellungen von Bucquoy. Seine Drappen wurden jedoch jedesmal von unserer Artillerie zum Stauben gebracht und zerstreut.

13 feindliche Flugzeuge wurden heruntergeholzt und 11 im Verlauf des Luftkampfes stark beschädigt. Drei wurden von unseren Abwehrgeschützen abgeschossen. 16 unserer Flugzeuge fehlten, doch sind zweifellos zahlreiche verloren in unferen Lüften niedergegangen, da sie infolge des Regens ihren Standort nicht hantieren können.

Von 6. April schossen die Franzosen sieben deutsche Flugzeuge und zwei Fesselballone ab.

Beschleßung von Laon. Berlin, 8. April. (Wolff.) Offiziell. Die Entscheidung, daß die Franzosen die Beschießung der Stadt Laon während der Samstag den 6. April vor mittags 11 Uhr angekündigte. Beschießung gestillt. 11 Uhr vom neuen und fordernde unter der französischen Präfektur liegenden Oberbefehl.

Bombardement von Augsburg. Eisenstadt, 7. April. Stadt und Bahnhof Augsburg wurden am 5. April von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Dem Bombenbeschluß fielen bisher 6 Personen zum Opfer, wodurch 4 tot, 2 schwer verletzt sind. Der ungerichtliche Sachschaden ist gering.

Von der ungarischen Front weichen die Bulleonen stellenweise lebhaftes Artilleriefeuer. Besitz des Werders brachten kugelrunde Bomben nach einem Handgemenge zwischen französischen und ungarischen Gefangen.

Kaukasusfront. Böhmische Truppen haben in fortgesetztem Kampf noch beständigen Kampf Kosten und Novojs besetzt, die vom Donau geleget sind. Zur Novojs fielen schon 4 Schiffe, mehrere Rammen und Maschinengewehre mit Munition in die Hände.

Leiderfeuer. Auf der Sektion Leiderindustrie des schwedischen Wissenschaftsministeriums hand am 4. ds. zur Besprechung der Frage der Leiderversorgung des Landes eine Konferenz mit Vertretern des Leiderhandels statt.

Qualitätsfront. Böhmische Truppen haben in fortgesetztem Kampf noch beständigen Kampf Kosten und Novojs besetzt, die vom Donau geleget sind. Zur Novojs fielen schon 4 Schiffe, mehrere Rammen und Maschinengewehre mit Munition in die Hände.

Seetkrieg. Berlin, 8. April. (Wolff.) Offiziell. Neue Unterseebootsfolge im Spezialgebiet um England: 18.000 Bootregisternummern. Unter den verlorenen Schiffen befand sich der englische bewaffnete Torpedoschiff "Aragon", 1870 Bootregisternummern, der einen Pfandemalsport nach Frankreich an Bord hatte, ferner ein durch zwei Versicherungsschiffe ebenfalls bewaffneter Torpedoschiff.

Frontalattacke. Der italienische Kriegsminister nimmt Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern? Werner begründet die Interpellation. Regierungsratschef Albert Mettheim erklärt: Der Regierungsrat befürwortet einstimmig den jüngsten Kriegsentschließt und er habe den Kriegsminister telegraphisch von seiner Stellungnahme Kenntnis gegeben. Die neue Militärverschärfung wirkt bis in den Mittwochabend auf Ost empfunden. Die Differenz sollte von Bund, Kantone und Gemeinden getragen werden. Auf Antrag Mettheim's beschloß der Kriegsminister die Abwendung eines Regierungsmitglieds am Sonntag im Samte bestimmt durch die Interpellation.

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschließt vom 3. April über die Militärverschärfung ein und welche Schritte gebietet er zu tun, um die britische eingeschneide Wehrbereitschaft weiterer Kriegsführer zu erleichtern?

Die Regierung wird bestimmt, das Kriegsminister Kenntnis vom Eingang einer von dem britischen Kriegsministerium gestellten Interpellation: Welche Stellung nimmt der Kriegsminister zu dem Kriegsentschäßi-

gung auf. Die Bezeichnung auf die Marke begann am 6. April. Damit sind wieder die ersten Würzburger Posten mit für kurze Zeit in Zürich bei päpstlicher Postamt. Gatt. Bacelli, ebenso der entsprechende päpstliche Delegat in Bern, Mgr. Maggiore, der den Bürzli bis nach Romanshorn begleitete, von wo aus sich Matus Bacelli gestern nach Würzburg begab.

Matus Bacelli. Auf der Miltreize von Rom auf seinen Würzburger Posten mit für kurze Zeit in Zürich bei päpstlicher Postamt. Gatt. Bacelli, ebenso der entsprechende päpstliche Delegat in Bern, Mgr. Maggiore, der den Bürzli bis nach Romanshorn begleitete, von wo aus sich Matus Bacelli gestern nach Würzburg begab.

Postleibster der kantonalen Post. Trotz der Deklaration der kantonalen Grenze in Chiasso vom 5. April, abends 7 Uhr bis zum 6. April 12 Uhr mittags, ist von Italien keine Post eingetroffen.

Der kantonalen freiliegende Posttag in Bern behandelte am Sonntag die Abstimmungswahlen und Wahlkarten und Wahlzettel im Kanton. Der Schreibschein wurde bestätigt. Beziiglich der Zugangsprüfung wurde freigegeben. Die Mehrheit für die Verfassungsänderung, die den obligatorischen Pensionswechsel der Mitglieder des Regierungsrates nach zwei Amtsperioden vorsehen will. Einstimme forderte die folgenden Abgeordneten:

Polen Politik. Nach der ersten Sitzung des neuen polnischen Kabinetts wurde das Programm der Regierung veröffentlicht. In dem die bildliche Konstitution des Staates als geschobenes Übergangsprogramm und die Bezeichnung des Vertrages von 15 auf 20 Jahren wurde angekündigt. Beziiglich der Zugangsprüfung wurde freigegeben. Die Mehrheit für die Verfassungsänderung, die den obligatorischen Pensionswechsel der Mitglieder des Regierungsrates nach zwei Amtsperioden vorsehen will. Einstimme forderte die folgenden Abgeordneten:

Auf der Milizkreis von einer Posten heißt für die päpstliche Marke 10 Pf. auf dem Milizkreis 7 Pf. Mängel, der den Haushalt regelmässig verpflegte Person betraf.

Puccelli gestern nach eutzen Post. Trotz der Grenze im Chiasso 7 Uhr bis zum 6. April von Italien keine Post nige Parteitag in Bern wie Abstimmungsvor-18 28. April. Der Sal- auf 20 Minuten wurde der Tagungsgebäude hinzuholen, eben für die Verschlags- obligationsdienster Dienste des Regierungsdienstes zu richten will. Ein- scherigen Mitglieder des 1. Schreiner, Bürsten, Lohner, Simonini, Mo- vorgeklagt und als Ertrag bei verhö- hohen freiliegen von Corgemont. Die eitschule 1000 Gr. am Er- und Bundestag, au- b. v. Wirtschafts- und Betriebsan- lseitshaltung vom

Zepp. Eine 45-jährige ent, namens Scherling, die Treppe hinunter und gen, denen sie nach dem erden.

Freiburg

im Saanebezirk.

te der Gemeinden des

sch Sonntag in Bossey

28. März am

Reynaud.

nen Interessentenlosen

die Herren B. Cha-

sion, Molle von Gob-

inge, von Mathéus Et-

ben. Mit einem Vortrag

im zweiten Wahlkam-

pierten auf sich vereinigt

einen freieren Erfas-

tungsbereichs-Bossey-Corpo-

rates Vertragen, re-

ten um die Delegierten-

Vermittlung scherte,

verhandlung auszu-

such mit großer Mehr-

heitszahl, darunter von

im Kanton Freiburg.

Poststelle am 6. April.)

28. März 1918 sind

unterschieden innerhalb des

Gemeinde-

teiter. Mangel an

Waren, das Konfektions-

mentale Kartoffelkelle

Die kartonare Karte-

reinigung, den Über-

nahmen und benötigten

der Waren am Kar-

mehr Kartoffeln ange-

teitung, der Nach-

frage wird die Inven-

tioren der eigene-

rechte, die somit keine

oder nicht Kartoffeln

haben, führt 22 Ag.

des am Frühjahr zu

gewünschten lassen.

er Kartoffeln in den

Markt in den bestim-

ten Weisen von 2. März

Nach:

abstitution den eigenen

rechte, die somit keine

oder nicht Kartoffeln

haben, führt 22 Ag.

des am Frühjahr zu

gewünschten lassen.

te nicht durch Eigen-

rechte Gewichte der

Kartoffelkelle pro

Einheitskelle für die

Haushalte am Sonntag

und Montag, der

Haushalt regelmässig

mit 35 Ag. bis zur

gewünschte eigene

Kartoffelkelle besteht, bis zum Bezug von 20 Ag. ausgewogene Kartoffelkelle pro Kreis und 7 Ag. Spezialkartoffelkelle pro Monat und im Haushalt regelmässig verpflegte Person berechtigt.

Die Rationierung in den Gemeinden soll in der Zeit vom 30. März bis zum 4. April zur Durchführung gelangen. Die dafür geltenden Kartoffelpauschale sind laut Verordnung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 2. März 1918 für den Produzenten pro 100 Ag. a) Kartoffelkelle Fr. 20; b) Kartoffelkelle Fr. 28 für kleine Kreise, Kreisfreien, Städte, Städte und Kreise, der Schweiz und für unter 100000 Einwohner, der Engländer im Walde von Langard, der Franzosen der Savoies schweizerischer Bereich, der englischsprachigen Schweiz und, für 22 für Sankt Gallen am 15. April 1918 am 15. Mai für St. Gallen jeder Art ein einheitlicher Höchstpreis von Fr. 18.

Diese Preise gelten auch für Kartoffeln, welche von den Gemeinden den Kartoffelkelle zur Verfügung geholt werden. Für das Ausland und Sonnenblumen den Kartoffelkelle wird jedoch von den Gemeinden Kartoffelkelle den Gemeinden auch das Recht eingeräumt bis 1 Fr. pro 100 Ag. im Vorratung zu bringen. Die Gemeinden haben also ein Recht, welches ihnen den Kartoffelkelle zur Verfügung zu stellen und dafür zu sorgen, dass nicht mehr Kartoffeln zurückbehalten werden, als gerade den Selbstverbrauch und die Abschluszzug- erhörerlich sind.

Der Kanton Freiburg hat für sich selbst vor-

ausdrücklich genehmigt Speise- und Kartoffelkelle.

Ein empfohlener Wandel besteht jedoch

in den meisten übrigen Kantonen.

In den großen Städten sind die Vorräte an Speise-

kartoffelkelle eröffnet und noch sind die Anpflanzungen für 1918 nicht gemacht. Wir müssen daher unbedingt verlangen, dass nicht mehr Kartoffeln zurückbehalten werden, als nach Maßgabe der Verpflegung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 2. März 1918 ist. Die Kantone haben die Genehmigung, die Kartoffeln solange zurückbehalten bis die Anpflanzung beendet ist. Nach der Anpflanzung gibt es dann gewöhnlich noch ge- genügend Speisekartoffelkelle. Dieses Jahr gilt es eine Ausnahme zu machen und schon vor Anpflanzung die Häuser zu verlassen und festzustellen, wie gross der Wandel ist. Wenn ich her- ausstelle, dass mehr Kartoffeln zurückbehalten werden, als nach obigen Vorschriften zulässig ist, wird die konkurrierende Anerkennung von Art. 15 Absatz 1 der Verpflegung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 2. März 1918 Gegenstand machen und die Höchstpreise um 2 Fr. pro 100 Ag. heraufsetzen.

Die Anpflanzung der Kartoffeln besteht

bis 16. Mai 1918 im Staat.

Wahrplanänderung der Autostrasse.

Wie aus einer Bekanntmachung im Infanteriekorps der "Freiburger Nachrichten" vom

6. April ersichtlich ist, sind im Rahmen der Autostrasse einschliessliche Veränderungen vorgeräumt worden, die am heutigen Datum in Kraft treten.

Ligne Freiburg-Wolf.: Die Fahrten Freiburg ab 10 Uhr und Wolf ab 10 Uhr 15 sind eingestellt.

Ligne Freiburg-Pfaffenweiler (via Gaffers): Die Fahrten Freiburg ab 7 Uhr 10 und Pfaffenweiler ab (abends) 6 Uhr 35 resp. 6 Uhr 05 sind eingestellt.

Ligne Freiburg-Waldegg (via Tofers): Die Fahrten: Freiburg ab 5 Uhr 15 resp. 6 Uhr 30 und Waldegg ab 8 Uhr 15 morgens sind eingestellt.

Ligne Freiburg-Mülhausen

Die Fahrten: Freiburg ab 7.30; Mülhausen 7.28; Waldegg (für Brühlwald und Guggenberg) 8.08; Pfaffenweiler 8.15.

Mülhausen ab 8.20; Wolfegg 8.30; Gochsheim 8.37; Giffers (abends nach Mechtersheim) 8.47; Mülhausen (abends auch Et. Ursen) 9.02.

Abholterverträge am Bahnhof.

(Mitgeteilt vom Bahnhof. Dienststellen am 6. April)

28. März 1918 sind

unterschieden innerhalb des

Gemeinde-

teiter. Mangel an

Waren, das Konfektions-

mentale Kartoffelkelle

Die kartonare Karte-

reinigung, den Über-

nahmen und benötigten

der Waren am Kar-

mehr Kartoffeln ange-

teitung, der Nach-

frage wird die Inven-

tioren auf sich vereinigt

einen freieren Erfas-

tungsbereichs-Bossey-Corpo-

rates Vertragen, re-

ten um die Delegierten-

Vermittlung scherte,

verhandlung auszu-

such mit großer Mehr-

heitszahl, darunter von

im Kanton Freiburg.

Poststelle am 6. April.)

28. März 1918 sind

unterschieden innerhalb des

Gemeinde-

teiter. Mangel an

Waren, das Konfektions-

mentale Kartoffelkelle

Die kartonare Karte-

reinigung, den Über-

nahmen und benötigten

der Waren am Kar-

mehr Kartoffeln ange-

teitung, der Nach-

frage wird die Inven-

tioren auf sich vereinigt

einen freieren Erfas-

tungsbereichs-Bossey-Corpo-

rates Vertragen, re-

ten um die Delegierten-

Vermittlung scherte,

verhandlung auszu-

such mit großer Mehr-

heitszahl, darunter von

im Kanton Freiburg.

Poststelle am 6. April.)

28. März 1918 sind

unterschieden innerhalb des

Gemeinde-

teiter. Mangel an

Waren, das Konfektions-

mentale Kartoffelkelle

Die kartonare Karte-

reinigung, den Über-

nahmen und benötigten

der Waren am Kar-

mehr Kartoffeln ange-

teitung, der Nach-

frage wird die Inven-

tioren auf sich vereinigt

einen freieren Erfas-

tungsbereichs-Bossey-Corpo-

rates Vertragen, re-

ten um die Delegierten-

Vermittlung scherte,

verhandlung auszu-

such mit großer Mehr-

heitszahl, darunter von

im Kanton Freiburg.

Poststelle am 6. April.)

28. März 1918 sind

unterschieden innerhalb des

Gemeinde-

</

32

Feststellen (Kapit. 6c)**Schämpfes Elter**

Breitacht's Modelle von E. de Watteville
Sachschule Heidelberg.

Der Klang schrillt vor. Gestrafen soll die Stimmungslie erhielten und Casimir, der bemerkte, daß die Unterhaltung weniger lebhaft wurde, brachte die Dominospiele und bereitete sie auf den Tischen aus. Das war das geheime Signal. Alle schwiegen auch die Spieler rückten unter zusammen.

Kunst Sie mit Herrn Bauderfull?

„Ich wünsche Ihnen, ich habe zu schreiben“, antwortete dieser.

Die einzelnen Parzellen künden sich zusammen und bald hörte man nichts weiter, als die Stimme des Marquess, der die Points: 9, 7, 2... doppelt-lechs, doppelt-blanc, feierlich verlängerte und vollte, das trostlose Geräusch der Dominospiele auf den Eschenholzten, die überraschten, bestreiten oder bewundern Austrüte der Wissenden und den beschwiegten Schrift Casimirs und Desiderius, die vollauf damit zu tun hatten, die leer herbeenden Werkzeuge durch solle zu ersetzen.

**Todes-Anzeige**

Durchsetzt machen wir allen Bekannten und Bekannten die ihmherliche Beisetzung, daß es in Gottes unerschöpflichen Gnade liege, unter uns innig geliebte Mutter, Schwägerin, Großmutter, Schwester und Tochte

Festliche

Anna Maria Fasel

geb. Weißbauer

in Oberhörsingen

heute nachmittag, im Alter von 77 Jahren, wohlvorleben mit den Freuden unserer heiligen Religion, nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, zu sich in die ewige Heimat abzufürsten.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 10. April, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Gallus,

Oberhörsingen, den 7. April 1918.

Die trauernden Söhnerinnen.

Mit dieser Anzeige ergeht die Einladung zur Teilnahme an der Beerdigung.

R. I. P.



Der Fahrzeuggottesdienst
für die Seelenruhe des verstorbenen

Herrn

Johann M. Burkhardt

Widumherr von Bötzingen
findet statt am Donnerstag, den 11. April,
um 8 Uhr, in der Kirche zu Bötzingen.

R. I. P.

Dünger

für Kartoffeln, Gräser und Zwiebeln
empfohlen.

68 empfiehlt für
612 1500 gramm. Dose.

E. Seyp. Doseerie. Freiburg.

Der landwirtschaftliche Verein des Kreisbezirks
in Brüggen

hat folgende Vorsteher:

Melasse-Futter

ungeeignet ein gewisses Quantum

Kalkstickstoff

auf Voger.

(Für Butterkosten sind die letzten Güte erforderlich.)

In einer Ecke des Saales plauderten einige Unbescholtene und das durstige Gemurmel, daß ihre Gegenwart verriet, legte in gleicher Zeit Zeugnis dafür ab, wie sehr sie bemüht waren, die wichtigen Spiele nicht zu fören, denn die Teilnehmenden sah den gleichen Elfer mißgunsteten, wie dem sonntäglichen Scheibenstreichen, wenn sie den Vogeln in der Hütte sich die hundertjährigen Kreise, die Rose der Santina Isabella oder den Reich Paris des Schatzes streiften.

Hier und da lagen einige Zeitungsseiter. Herr Bauderfull war in ruhiger Aufregung. Baierl war er sieben geblieben und folgte mit geschauten Bildern dem einen oder andern Dominospiele, aber es ging ihm auf zu werden und so lugte er der Frau Marcollier näher zu kommen, feste sich leichtlich wieder und tat, als wolle er schreiben, in Wirklichkeit jedoch sprach er nur auf den grauen Haaren, die schon lange vorbedachte Unterhaltung mit ihr zu beginnen.

Die Gelegenheit dazu gab sie ihm selbst und sie benutzte dazu einen Moment, wo der Schreiber, die Feder in der Hand haltend, seine Gedanken an den Saaldeckel abschließen. Wieder und wieder und tot, als wolle er schreiben, er hörte Frau Marcollier, die über lange verdeckte Unter-

haltung eintreten? Wenn es nicht geniert, sollte ich gleichzeitig vielleicht meine heimliche Absicht vorbringen?

„Gern, sehr gerne, liebe Frau Marcollier, schreibe ich mir einige Zeilen zu schreiben habe. Aber ich muß gestehen, ich bin so zerstreut heute Abend.“

Herr Bauderfull stand auf und von Gott aus gesagt, der Hünftigste Untergang und Feuerburg, droug er in das Gehäuse der Worte ein und las sie an ein Taschenbuch, was kein Fehler, gerade an dasselbe Liedchen, aus welches Herr Bauderfull diesen Morgen seine Melodie und seine Vorlesungen niedergeschrieben.

Als Casimir wieder heraus gegangen war, eröffnete Herr Bauderfull das Fenster.

„Es haben noch einige Stimmungslie heute Abend, viele Frau Marcollier.“

„Das ist nicht, Herr Bauderfull. Es sind noch viele Familien auf dem Lande.“

„Über doch Herr Schaffler nicht.“

„Grossen ist er einer meiner Freunde, erwähnte Frau Marcollier. Ich kann nicht, darf ihm etwas Unangenehmes vorwerfen.“

„Verzeihen Sie mir, liebe Frau Marcollier, er hat mir eigentlich Glück: wenn er steht sich das kleine Liedchen vorliest.“

„Bleiben!“

Gesucht

auf den 20. April, in eine
kleine Familie, eine ver-
traute.

Haushalterin

Offeraten unter Groß-
Familie M. Schaffler, in
Zellringen.

Gesucht

in der Nähe einer Wohn-
station eine

Wohnung

vom 1—2 Zimmer, Küche
und Garten.

Offeraten an Großfamilie

M. Schaffler.

Zu verkaufen

eine großräumige

Wohnung

von 1—2 Zimmer, Küche
und Garten.

Offeraten an Großfamilie

M. Schaffler.

Zu verkaufen

ein gutes

Zugpferd

zu verkaufen unter
Preis für Pferde.

Offeraten.

Zu verkaufen

ein gutes

Zugpferd

zu verkaufen unter
Preis für Pferde.

Offeraten.

</